



Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Usseln, Rattlar und Wellinghausen



Dez. 2017 – Feb. 2018

Liebe Gemeindeglieder von Wellinghausen, Rattlar und Usseln, liebe Gäste

Es weihnachtet wieder!!

In den Geschäften und Märkten schon lange...

Als Gemeinde Jesu Christi beginnen wir immer noch mit der Vorbereitungszeit, dem ADVENT.

Advent ist lateinisch und heißt: Ankunft.

Ankunft Jesu Christi in dieser unserer Welt.

Die Adventszeit kann und soll für uns in jedem Jahr wieder zu der Zeit werden, als die sie gedacht ist:

Zu der Zeit, wo wir uns Gelegenheiten schaffen und Möglichkeiten finden, zur Ruhe und inneren Einkehr zu kommen, wo wir Leib und Seele etwas Gutes gönnen, zur VORfreude auf das Fest.

Zum Beispiel beim Besuchen der besonderen Gottesdienste, Andachten und musikalischen Veranstaltungen zu denen unsere Kirchengemeinden auch in diesem Jahr wieder einladen.

Genießen Sie die besondere Atmosphäre, die unsere Kirchen zu bieten haben.

Gönnen Sie sich eine Auszeit.

Zünden Sie eine Kerze am Adventskranz an, schlagen sie Ihr Gesangbuch auf, singen Sie die vertrauten Lieder oder lesen Sie einfach nur die Texte...

Im Lied EG 24 erzählt Martin Luther die ganze Weihnachtsbotschaft:

1. »Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,

er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.«

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh
dorthin;
was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir:
wie soll ich immer danken dir?

9. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
daß du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit',
so wär sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seiden dein,
das ist grob Heu und Windelein,

darauf du König groß und reich
herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir,
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susanne[A] schön,
mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten
Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.

Text: Martin Luther 1535

Melodie: Martin Luther 1539e

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit und frohe Weihnachtstage und Gottes Geleit für das neue Jahr 2018

*Eure Pfarrerin
Gisela Fehlinger*

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Ussehn, Rattlar und Wellinghausen
Erscheint viermal im Jahr
Redaktionsteam Marta Engelbacht, Evemarie Fehlinger, Gisela
und Friedrich Grundmann, Tonja Hochmanski, Bettina Peters,
Silke Pohlmann
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Martin Luther und seine Zeit

In einem mediengestützten Vortrag (29. August) versuchte Friedrich Grundmann die ‚Entdeckungen‘ rund um Luther zu vergegenwärtigen, ohne die seine Reformation der mittelalterlichen Kirche wohl nicht erfolgreich gewesen wäre.

Portugiesische und spanische Seefahrer hatten versucht, einen Seeweg nach Indien zu finden, und Kolumbus hatte Amerika entdeckt. So war das alte geozentrische Denken, bei dem die Erde als eine Art Scheibe mit dem päpstlichen Rom als Mittelpunkt allen Geschehens



gesehen wurde, abgelöst worden durch das neue Modell von der Erde als einem von vielen Planeten der Sonne. Kolumbus selbst sah sich von „Christen und Fürsten“ als beauftragt an, in den „Regionen Indiens ... zu erkunden“, in welcher Art eine „Bekehrung zu

unserem Heiligen Glauben durchgeführt werden möge“, aber auch „nach Gold und Edelsteinen zu suchen“. Der Papst hatte 1494 eine Grenzfestsetzung vorgenommen, mit der die „neue Welt“ zwischen Spanien und Portugal aufgeteilt wurde. Der Kaiser kümmerte sich wenig um die Ordnung in seinem Reich, so dass die deutschen Fürsten in ihren Territorien immer selbständiger und freier entscheiden konnten. Ebenso wichtig war der soziale und wirtschaftliche

Aufstieg des städtischen Bürgertums. So konnte sich Luther in Wittenberg mit der Unterstützung seines Vaters und unter dem wohlwollenden Schutz des Kurfürsten von Sachsen frei entfalten und seine reformatorischen Ideen entwickeln.

Der unselige Ablasshandel, vom machtbesessenen Papsttum



kräftig gefördert, forderte Luthers entschiedenen Widerstand heraus. Er schlug seine „95 Thesen“ an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg: „Der Papst will und kann keine Strafen erlassen, außer solchen, die er aufgrund seiner eigenen Entscheidung oder der kirchlichen Satzungen auferlegt hat“ (aus These 5). Als Mönch und Wittenberger Hochschullehrer wurde er so ganz bewusst zum „Ketzer“, dem die kirchliche Exkommunikation sowie die Reichsacht und Verbrennung drohten, und stellte sich mutig dem Anhörungsverfahren auf dem Wormser Reichstag. Luthers Rettung durch seinen Landesherrn mittels einer „Entführung“ auf die Wartburg bei Eisenach, seine geniale und wegweisende Bibel-Übersetzung und eine rasche Verbreitung seiner reformatorischen Ideen folgten.

Quelle: Die Reichsacht gegen Luther und seine Anhänger: Das Wormser Edikt 1521

... haben wir zu ... zu Vollstreckung des Dekrets..., so unser Heiliger Vater Papst ... hat ausgehen lassen, den gedachten Martin Luther, als von Gottes Kirchen abgesündert Gelide und einen verstopften [=verstockten] Zertrenner und offenbarn Ketzer von uns und Euch allen und jedem insonderheit zu achten und zu halten erkennet und erkläret, und tun das wissentlich in Kraft dies Briefs. ...

Dabei wirkte sich eine weitere „Entdeckung“ segensreich aus: Johann Gutenbergs Erfindung der Buchdruckerpresse. So konnten



Luthers Schriften und vor allem die Bibel auf deutsch rasch verbreitet werden, vor allem aber der Meinungsstreit auf Flugblättern ausgetragen werden. Das „finstere“ Mittelalter war vorbei, die Neuzeit endgültig angebrochen. Noch aber regierten große und kleine Fürsten das Volk.

Luthers Entscheidung, das evangelische Bekenntnis unter ihren Schutz zu stellen und sie zu Herren ihrer Landeskirchen zu machen, sicherte nachhaltig die Reformation in Mitteleuropa ab, sollte sich aber in den folgenden Jahrhunderten durchaus als schwierig erweisen.

Im übrigen zeigen Luthers heftige Stellungnahme gegen die „aufrührerischen“ Bauern und seine aus heutiger Sicht völlig überzogen negative Sicht auf die „Juden“, dass er darin auch ein Kind seiner Zeit war, kein überzeitlicher Heilsbringer. Aber anders als seine Zeitgenossen wurde er zum mutigen Bekenner, Erneuerer und Verkünder!

(Bericht: Friedrich Grundmann)

Konfi-Cup

Alljährlich belebt dieses Projekt wieder neu die Gemüter unserer Konfis. Sind wir zahlreich und stark genug, um richtig „mitmischen“ zu können? Werden auch wirklich alle Einsatz zeigen? Die Mädchen sind ja inzwischen ganz gut dabei, wenn auch nicht so fit wie „wir Jungs“. Und dann fällt die Entscheidung: „Klar machen wir wieder mit!“ Dann werden neue Trikots entworfen und gebastelt. Und endlich ist es so weit ... Dieses Jahr am 22. August in Korbach auf der Hauer... Es fing auch alles verheißungsvoll an. Locker Gruppensieger in der Vorrunde, aber dann in die K.o.-Runde ... Na ja, dabei sein ist alles!



Wanderung der KirchenvorsteherInnen am 8.9. ab 17.00 Uhr in Willingen

Willingen hatte zur Wanderung geladen. Mit regenfester Kleidung und Sonne im Herzen machten sich die Mitglieder des Gesamtverbandes Upland, zu welchem 13 Dörfer gehören, gemeinsam auf den Weg. Bei einer Rast auf dem Ohrenberg warteten warme und kalte Getränke und kleine Köstlichkeiten auf die muntere Wandergruppe. So gestärkt ging es weiter bis zum Gipfelkreuz.

Hier hielt Pfarrer Christian Röhling eine Andacht. Und nun kamen auch einige Sonnenstrahlen, die einen traumhaften Blick über Willingen erlaubten und so manchen Regentropfen vergessen ließen.

Für mich war es ein Augenblick, um mich an Psalm 121 zu erinnern: *„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat“.*

Ja, es gibt immer wieder Augenblicke, um Gottes Werke zu sehen. Man muss sich nur die Zeit nehmen. Innehalten.

Und so gingen wir nach diesem herrlichen Blick dem Ziel bei munteren Gesprächen und in freudiger Erwartung auf ein leckeres Abendessen entgegen. In Rütters Parkhotel wurden wir von weiteren Kirchenvorstandsmitgliedern erwartet und genossen den Tag und das Beisammensein. Schön, dass trotz aller Arbeit und Verpflichtungen so viele Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher Zeit für gute Gespräche und Gemütlichkeit einen Raum geben und wir uns als Gesamtverband einmal im Jahr auf den Weg machen.

(Bericht: Dagmar Kappelhoff)

Konzertauftritt am 9.12. von 17-19.00 Uhr in der Usselner Kilianskirche



Gern geben wir diese Vorankündigung in unserem Gemeindebrief weiter.

Viele wissen vielleicht nicht mehr, dass dieses in der Jugendarbeit sehr engagierte Orchester in Usseln seine Wurzeln hatte!

Eintritt frei – Spende am Ausgang erbeten

Ökumenische Studienreise nach Estland (Sept. 2017)

PfarrerInnen-Fortbildung in hochinteressanter und zugleich sehr problembewusster Form – so möchte ich als mitreisender [selbstzahlender] nicht-theologischer Ehemann die 10tägige Fahrt in unser östliches EU-Partnerland sachlich beschreiben. Aber sie war weit mehr als das, nämlich ein eindrückliches, spannendes und in jeder Hinsicht lohnendes Eintauchen in eine christlich geprägte und historisch-politisch leiderfahrene europäische Kultur mit nur noch wenigen aktiven Christen.



Tallinn – die wunderschön an der Ostsee gelegene Hauptstadt mit Hanse-Vergangenheit: eine liebenswerte Altstadt mit mittelalterlichen Mauern, zahlreichen Kirchen, zunehmend restaurierten Gebäuden, Touristenströmen und bunten Geschäften.

Wir treffen Erzbischof Tiit Salumäe und folgen folgen fasziniert seinem engagierten Bericht über die Situation und Perspektive der Estnisch-Evangelisch-Lutherischen Kirche (EELK). Seine Ehefrau beeindruckt uns mit ihren pädagogischen Zielen und Methoden bei unserem Besuch in der konzeptionell von ihr aufgebauten und geleiteten Domschule.

Wir werden vom deutschen Botschafter empfangen, der kenntnisreich und freudig über die aktuelle Entwicklung in Estland empfangen.





Annika Laats: Sternenkindergab

Wir lernen Pfarrerin Annika Laats kennen, die in Harju Risti, einer kleinen Landgemeinde, engagierte Jugendarbeit macht. Und Hermann Kalmus, der auf dem Lande in Pilistvere ein selbst organisiertes Jugendarbeitszentrum aufgebaut und eine Gedenkstätte errichtet hat, die an die Gräuelp der estnischen

Geschichte erinnert. Wir beteiligen uns – mit einem vierstimmig gesungenen Choral - an einem Gottesdienst in der Großstadt Tartu [sehen uns jetzt auf *You Tube*] und lernen weitere engagierte Pfarrer kennen.

In Narva erleben wir die aktuelle und historische Grenzsituation zu Russland und hören von den enormen finanziellen Bemühungen um den Wiederaufbau der beiden großen Stadtkirchen. In der Propstei Kuusalu erfahren wir, mit welchen engen finanziellen und personellen Spielräumen Pfarrer auf dem Lande umzugehen haben.

Enttäuscht erleben wir das ökumenische Desinteresse und die Engstirnigkeit der Nonnen bei der Besichtigung des russisch-orthodoxen Klosters Kuremä. Zurück in Tallinn erfreut uns eine erfrischende Begegnung mit Pfr. Matthias Burghardt in der deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde Tallinn. Spontan organisieren wir am Schluss noch einen Besuch in der wunderschönen neuen, erst 1997 eingeweihten jüdischen Synagoge.

Das abschließende Feedback ergibt ein sehr hohes Lob für unsere Begleiter Pfr. Diethelm Meißner und den perfekt estnisch sprechenden Pfr. Michael Schümers, der seit kurzem auch die evangelischen Esten in Deutschland betreut.



Übrigens: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, soll Martin Luther einst gesagt haben. Die Lutherische Kirche in Estland hat daher einen Apfelbaum als Symbol für das 500. Reformationsjubiläum in diesem Jahr gewählt.

(Bericht: Friedrich Grundmann)

Konfirmationsjubiläen

Am 10. September wurde in der Kilianskirche in Usseln das Fest der **Kronjuwelen-, Gnaden-, Eisernen- und Diamantenen-Konfirmation**

gefeiert. 19 Jubilarinnen und Jubilare trafen sich am Morgen im Gemeindehaus und bekamen ihre Sträußchen angesteckt. Von dort ging es dann in die Kirche zum Festgottesdienst, der feierlich gestaltet wurde von Pfarrerin Gisela Grundmann und zwei Kirchenvorstehern. An der Orgel begleitete Sonja Schulze den Gesang der Gottesdienstbesucher.



Frau Grundmann stellte den Gottesdienst unter das Wort aus Jesaja 25,9:

Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der Herr, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.«

Den Jubilaren sprach sie nochmals ihren Konfirmationsspruch zu und segnete sie. Gemeinsam wurde das heilige Abendmahl gefeiert und für die inzwischen verstorbenen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden wurde eine Kerze entzündet. Nach dem Gottesdienst saß man beim Mittagessen noch zusammen und erzählte von den alten Zeiten.



(Bericht: Evemarie Fehlinger, unteres Foto: Birgit Göbel)

Michaelis-Gottesdienst am 29.9.17 in Usseln



Am Michaelstag feierten wir wie jedes Jahr einen Gottesdienst zu Ehren des Erzengels Michael und wurden dabei von Orgel und Posaunenchor begleitet.

In diesem Gottesdienst sind die Engel das zentrale Thema, deshalb standen bei den Liedern, die wir gesungen haben, und den Texten, die wir gehört und gebetet haben, die Engel im Mittelpunkt.

So beteten wir Luthers Abendsegen, in dem wir am Ende um den Schutz des heiligen Engel Gottes für die Nacht baten. In der Schriftlesung hörten wir aus dem Buch der Könige die Geschichte von Elia, der in die Wüste gegangen ist und dem der Engel Gottes dort erschienen ist.

Dann feierten wir zusammen das heilige Abendmahl und sangen zum Ausklang, da der Gottesdienst am Abend gefeiert wurde, die letzten Strophen von „Nun ruhen alle Wälder“ mit dem Vers „Gott laß euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Engel Schar.“

Mit dem Segenswunsch „Gott segne und behüte uns und komm uns engelgleich entgegen“ gingen wir am Schluss auseinander.

(Bericht: Gerlinde Müller)



2.400 kg Kleidung (=letztes Ergebnis)

**Nächste Bethelsammlung:
12.-17. Februar 2018**



Die erfreulich großen Sammelmengen können nicht ausschließlich in Bethel sortiert werden. Die bundesweit eingesammelten Spenden werden an ausgewählte Sortierstationen weitergegeben, die – wie Bethel selbst – nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. arbeiten. Eine sozial und ökologisch sinnvolle Weiterverwertung Ihrer Spenden ist garantiert.

Erntedankgottesdienst in Rattlar

Am Sonntag am 02.10.17 fand in unserer schönen Lichterkirche in Rattlar unser Erntedankgottesdienst statt.

Die Kartoffel war erst Thema des Gottesdienstes. Wir hörten die Geschichte des Kartoffellkönigs. Danach beschäftigten wir uns mit dem Wort **Erntedank**.

Das Wort wurde von Frau Grundmann und Kirchenvorsteherin Tonja Hochmanski buchstabiert: Zu jedem Buchstaben



hatten sie ein Lebensmittel und einen Gegenstand dabei, den sie mit dem Buchstaben in Verbindung brachten z.B. E Erbsen, Engel, R Radieschen Ruhe (Kissen), N Nüsse, Natur ...

Der Männergesangsverein Rattlar erfreute uns mit den Liedvorträgen *Herr deine Güte* und *Ich bete an die Macht der Liebe*. Sie sorgten so für eine feierliche Stimmung im Gottesdienst. Vielen Dank!



Wir feierten dann noch alle gemeinsam das Abendmahl.

Bei unserer Kirchenvorsteherin und Küsterin Evi Fehlenger bedanken wir uns für die wunderschöne Erntedankdekoration am Altar und bei Margit Leithäuer und Tonja Hochmanski für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.



Im Anschluß an den Gottesdienst traf sich die Gemeinde zum Kartoffelbraten am Feuerwehrgerätehaus.

(Bericht: Tonja Hochmanski)

Erntedank in Usseln am 8.10.2017



Der bunte Blumen- und Früchteschmuck an Altar, Taufbecken und Kanzel ließ wieder deutlich werden, wieviel Segen auch in diesem Jahr Felder, Wiesen und Garten für uns bereitgestellt hatten. Sonne und Regen sowie fleißige und aufmerksame Arbeit hatten gute Früchte getragen.



„Dank für das Wasser“ - unter dieses Thema hatte Pfarrerin Grundmann in diesem Jahr den Gottesdienst gestellt. Und sie hatte dazu einen Krug mit frischem Wasser mitgebracht – Wasser aus unserer Taufquelle am Christenbörnchen: „Wasser ist Zaubersaft, Lebenselixier, Urelement ... Ohne Wasser kein Erntedank!“

Sie verwies auf die im Advent beginnende 59. Aktion von „Brot für die Welt“ und erinnerte an Franz von Assisis Sonnengesang-Lob für „Schwester Wasser“.

Im Ernte-Dank – so mahnte sie auch – stecken immer das Danken und das Denken. Und es gilt, das Wissen mit dem Glauben zu verbinden - wie es ja auch im Gebrauch des kostbaren Taufwassers zum Ausdruck kommt: „Gott schenkt uns Anteil am ewigen Leben“.

Besonders erfrischend und eindrücklich waren im übrigen der Auftritt und die Beiträge unserer Kindergottesdienstkinder. Und selbstverständlich wirkten auch Sonja Schulze an der Orgel und unser Posaunenchor engagiert und munter mit.

(Bericht: Friedrich Grundmann)



Franz von Assisi – Aus dem Sonnengesang

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind,
für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.
Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser.
Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.

Erntedankfest in Wellinghausen



Am 15.10.2017 fand der Gottesdienst zum Erntedank in Wellinghausen statt. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich unsere Kirchengemeinde und ihre Gäste aus Usseln und Rattlar um 11.15 Uhr an der Abrahamskirche.

Zum 500. Jahrestag der 95 Thesen stand der Festgottesdienst unter dem Motto: Luther und seine Tischreden. Da das Wetter mitspielte, konnte die Veranstaltung vor der Kirche unter freiem Himmel stattfinden.



Kirchenvorstand und Ortsbeirat hatten Speisen nach mittelalterlichen Rezepten vorbereitet. Diese Köstlichkeiten wurden dann während des Gottesdienstes von den rund 50 Besuchern mit Genuss probiert. Dazu


gab es Bier, Wein und Wasser - und ab und zu wurden einzelne überlieferte Tischreden von Martin Luther als zusätzliche geistige Anregung vorgetragen.

Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung, weil die musikalische Begleitung durch Sonja Schulze und die schöne Erntedank-Dekoration eine fröhliche Atmosphäre bei allen Anwesenden erzeugten.

Nach rund zweieinhalb Stunden gingen alle gestärkt und entspannt nach Hause.



(Bericht: Thomas Wilmes, Fotos: Karl Briehl u.a.)



**Jahreslosung 2018:
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst. (Offenbarung 21,6)**

Dezember	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
1. Advent So 03.12.17	9.15 Gottesdienst	17.30 Familiengottes- dienst	16.00 Lichtergottes- dienst
06.12.17	14.30 Seniorenadvent im Gemeindehaus Usseln		
07.12.17	19.30 1. Adventsandacht im Gemeindesaal Usseln		
2. Advent 10.12.17	14.30 Senioren- adventsfeier	19.00 Gottesdienst zum Wiedereinzug	
13.12.17	19.00 Singegottesdienst zum Advent mit Werner Lamm in Rattlar		
14.12.17	19.30 2. Adventsandacht im Gemeindesaal Usseln		
16.12.17	17.00 Adventsmusik mit Posaunenchor, MGV und Orgel in Usseln		
3. Advent So 17.12.17	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	14.00 Weihnachts- feier des Dorfes
21.12.17	11.00 Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens		
Heiligabend So 24.12.17	17.15 Familiengottes- dienst	16.00 Familiengottes- dienst mit Krippenspiel	18.30 Familiengottes- dienst mit Krippenspiel
	22.00 Feier der Christnacht in Usseln		
1. Weih- nachtstag Mo 25.12.17	9.15 Gottesdienst m. Abendmahl	10.15 Gottesdienst mit Abendmahl	
2. Weih- nachtstag Di 26.12.17		10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst mit Abendmahl
Silvester So 31.12.17	17.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl	16.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Januar	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
07.01.18	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
14.01.18	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
21.01.18	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
28.01.18	9.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst

Februar	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
04.02.18	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
11.02.18	9.15. Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
18.02.18	9.15. Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
25.02.18	9.15. Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst

März	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
02.03.18	19.30 Weltgebetstagsfeier für das Upland in Usseln		
03.03.18	Kinderweltgebetstag in Usseln		

Die Idee des Weltgebetstags

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.



<https://weltgebetstag.de>

Unser Kollekten-Konto:

**Weltgebetstag der Frauen - Dt. Komitee e.V.,
Ev. Bank eG, Kassel, IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40,
BIC: GENODEF1EK1**

Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Usseln	(sowie Gemeindesaal!)	
PfarrerIn Gisela Grundmann	Richtsweg 1	5154
	34508 Willingen-Usseln	
	mail: pfarramt.usseln@ekkw.de	
Kirchenvorstandsvorsitzender in Usseln		
Karl Bangert	Hochsauerlandstraße 23	1817
Küsterin in Usseln		
Rita Sontak	Ringstraße 8	5495
Kirchenvorstandsvorsitzende in Rattlar		
Tonja Hochmanski	Teichweg 4	949125
Küsterin in Rattlar		
Evi Fehlinger	Zur Laake 7	927202
Kirchenvorstandsvorsitzende in Wellinghausen		
Annegret Gröticke	Zum Mühlenhof 1	1297
Thomas Wilmes	An der Springe 1	966660
Küsterin in Wellinghausen		
Wiebke Pohlmann	Zur Grafschaft 4	7448
Posaunenchor Usseln		
Chorleiter Gerhard Biederbick	Zum Lohwald 3	922860
Vorsitzender Thomas Schulze	Sportstraße 41	922700
Organisten		
Sonja Schulze	Sportstraße 41	922700
Werner Lamm	Ottlärer Straße 4	1675
Kindergottesdienstteam		
Anja Engelbracht	Auf der Höhe 2	5603
Anne Franke	Ringstraße 17	9280299
Andrea Jäger	Feldstraße 3	6655
Ilse Rossmann	Am Osterkopf 2	7450
Sonja Saure	Ringstraße 36	966360
Kathrin Vogel	Am Osterkopf 10	927457
Evangelischer Kilianskindergarten Usseln		
Leiterin Diana Lindner	Sportstraße 7	1022
Jugend- und Kindergruppen		
Ulrich Faß-Gerold		05633-5930
Kranken- u. Altenpflege		
Diakoniestation Korbach und Upland	Korbacher Straße 29b	91316
Redaktion Gemeindebrief und Webseite		
Friedrich Grundmann		5154

mail: fgrundmann1948@gmail.com

web: www.kirchengemeinde-usseln.de

Aus dem Posaunenchor

Am 2. September nahm unser Usselner Posaunenchor in starker Besetzung am **Weinfest in Eimelrod** teil und spielte dort - teils gemeinsam mit den Eimelroder Bläsern unter der Leitung von Marei Tannhäuser - im Dorfgemeinschaftshaus: natürlich zur großen Freude der zahlreichen Weinfest-Besucher.



Am 21. Oktober führte uns eine Wanderung durchs Diemeltal erneut nach Eimelrod – diesmal zur Pflege der Kameradschaft und einem gemeinsamen Abendessen mit fröhlichem Umtrunk!



(Fotos: Monika Biederbick, Gisela Grundmann, Karl-Volker Sauer)

Ev. Kilianskindergarten Usseln am 05.10.2017



„Ein Leben ohne Wasser ist unmöglich“ – diese Botschaft nahmen die Kinder mit aus dem Gottesdienst. Denn dieses Jahr stand während der Erntezeit das Thema „Wasser“ im Vordergrund. Beginnend mit den Kindern der Krippengruppe, erarbeitete jede Gruppe einen kleinen Baustein. Wir trugen wir dann alle im

Gottesdienst zusammen und stellten gemeinsam fest, wie vielseitig das Thema Wasser eigentlich ist.



Die Kinder der Krippengruppe beschäftigten sich mit der Frage „Wo finden wir eigentlich Wasser?“ und machten sich im und um den Kindergarten auf die Suche. Sie wurden an vielen Orten fündig, ob in der Toilette oder draußen auf den Steinen, die vom Regen nass waren.

Die Igelgruppe hat sich mit dem Kreislauf des Wassers beschäftigt. Dazu haben sie gemeinsam ein Rollenspiel erarbeitet. Das zeigte uns, dass das Wasser überall ist, auf den Blättern, im Gras und an vielen anderen Orten. Wenn die Sonne rauskommt, verdunstet das Wasser und steigt in den Himmel auf, wo sich dann Wolken bilden. Wenn die Wolken ganz groß und schwer sind fängt es an zu regnen und das Wasser findet wieder seinen Weg zu uns auf die Erde.

Die Mäusegruppe stellte sich die Frage „Wofür brauchen wir eigentlich Wasser?“ und machte sich dazu auch im Kindergarten und Zuhause auf die Suche. In der Gruppe bestückten wir dann unser

Puppenhaus mit allen Dingen die im Haushalt Wasser brauchen. Angefangen bei dem Trinkwasser, über den Kühlschrank, bis hin zum Waschbecken und der Heizung.

Die Hasengruppe hatte sich mit dem Thema Taufe beschäftigt. Aber was hat die Taufe eigentlich mit Wasser zu tun? Um das herauszufinden machten sich die Kinder im Vorfeld auf den Weg und besuchten das Christenbörnchen und das Taufbecken in der Kirche. Im Gottesdienst stellten sie uns dann die Taufe an einer Puppe mit dem besonderen Wasser vor.

Insgesamt verbrachten wir einen musikreichen und schönen Gottesdienst miteinander, in dem wir viel gelernt haben.

(Bericht: Jaqueline Wäscher/Kindergarten)

„500 Jahre Reformation“ - Usseln (31.Oktober)



Da hat sie nun ihren Platz gefunden – die liebevoll und ausdrucksstark aus harter Eiche „gemeißelte“ Luther-Skulptur unseres Usselner Bildhauers Jürgen Vollbracht.

Und dort begrüßte sie am 500. Jahrestag des Thesenanschlags unsere zahlreichen Gottesdienstbesucher.

Wir waren erfreut, dass neben Posaunenchor, Männergesangsverein und Abordnungen der örtlichen Vereine so viele Gemeindeglieder zum 800. Geburtstag unserer evangelischen Kirche in den Gottesdienst kamen.

Der Männergesangverein trug nach dem Psalm zwei Stücke vor: „Gloria“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“.

Der Gottesdienst war sehr feierlich und sehr abwechslungsreich, weil er von Posaunenchor, Männergesangverein und einigen Mitgliedern der Kirchenvorstände sowie den Haupt- und Vorkonfirmanden mitgestaltet wurde. Zwischen den einzelnen Vorträgen wurden jeweils Lieder gesungen. Einige davon aus dem neuen Ergänzungsgesangbuch EGplus, das ab sofort in auch unserer Gemeinde Verwendung findet. Die Lieder darin sind modern und viele mit peppiger, flotter Musik, z. T. nach Melodien von Rock- und Pop-Balladen – gerade für die jüngere Generation sehr ansprechend. Auch unserer Organistin Sonja Schulze gefallen die Lieder darin. Sie hatte sich die Noten für ein Stück sogar selbst zusammengestellt (die Orgelnoten hatte sie noch nicht zur Verfügung) und es eingeübt, damit sie die Gemeinde begleiten konnte.

Nachdem Pfarrerin Grundmann mit der Lutherkerze und uns Kirchenvorstehern feierlich eingezogen war, sangen wir zum Eingang: "Unser Leben sei ein Fest", passend zum Reformations-FEST.

Anschließend lasen einige Kirchenvorsteher – im Wechsel mit diversen Liedern – ihre Gedanken zu den Themen Bibel, Mut, Gewissen und Rechtfertigung vor.

Die Haupt- und Vorkonfirmanden hatten sich zum Thema Bildung Gedanken gemacht: „Was finde ich gut an Schule“.

Es folgte eine Meditation von Pfarrerin Grundmann und anschließend wurde das Abendmahl gefeiert.

Nach dem Segen war die Reformationsfeier aber keineswegs zu Ende. Da es den 500. Geburtstag unserer evangelischen Kirche zu feiern gab, wollten wir das auch gebührend tun – im Rahmen eines Sektempfangs, der gleichzeitig auch als Einweihung unserer tollen Lutherstatue diene.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes hatten einige Stehtische, Sekt und Knabbereien organisiert, und man hatte in lockerer Atmosphäre Gelegenheit, den schönen Gottesdienst Revue passieren zu lassen sowie sich über Luther und dies und das auszutauschen.

Es war rundherum eine gelungene Sache. Der Gottesdienst erschien den meisten Besuchern durch seine Lebendigkeit und vielfältigen Elemente sogar viel kürzer als er eigentlich war. Und auch der Sekt Empfang wurde sehr gut angenommen und als „unbedingt wiederholenswert“ befunden.

(Bericht: Anja Engelbracht)

Warum möchte ich konfirmiert werden? - Antworten unserer Vorkonfirmanden vom 7.11.2017

- Weil es bei uns in der Familie Tradition ist; weil ich gerne mehr mit der Kirche zu tun haben möchte; weil es schön ist mal wieder mit der ganzen Familie zu feiern.
- Weil man eine Patenschaft annehmen kann; weil man ein schönes Kleid anziehen kann; weil man Geld kriegt; weil man Zeit mit Freunden verbringen kann.
- Weil ich es wichtig finde, meine Taufe zu bestätigen, und ich dort Geld kriege, das ich für meine Zukunft sparen kann.
- Weil das meine ganze Familie gemacht hat und ich das für eine schöne Sache halte.
- Weil ich Patenonkel werden kann und wegen dem Geld.
- Damit ich Patin werden kann.
- Weil ich dann Pate werden kann; weil ich in die Kirche aufgenommen werde; weil es nach der Konfirmation ein großes Fest und Geschenke gibt.
- Weil man mit vielen Freunden zusammen ist und hab auch schon von meiner Familie viel Gutes gehört. Außerdem möchte ich damit meine Religion bestätigen, und ab und zu in die Kirche zu gehen finde ich schön.
- Weil ich es gut finde, Freunde kennenzulernen und weil man auch noch etwas lernen kann. Man geht öfters in die Kirche und bekommt am Ende Geld.
- Weil ich über die Kirche was erfahre und ich dann jeden Dienstag mit meinen Freunden zusammen bin. Und man am Ende ein bisschen Geld bekommt.
- Weil ich gern in die Kirche aufgenommen werden möchte. Damit ich mehr über Gott lernen kann. Damit kann ich auch Pate werden.



Anmerkung: Alle Antworten der Vorkonfirmanden wurden anonym erfasst und in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Vorkonfirmanden äußern sich zum Reformationsgottesdienst

Ich fand den Gottesdienst gut,

- weil ich etwas über Luther erfahren habe und es etwas Besonderes war;
- weil der Sektempfang gut war und es öfter Feste geben sollte;
- weil wir alle zusammen gefeiert haben und niemand ausgelassen wurde.

Ich fand den Gottesdienst gut,

- weil wir Vorkonfirmanden und Konfirmanden auch was dazu sagen durften;
und weil gefeiert wurde.

Ich finde es gut, dass es gefeiert wird und man viel über Luther erfahren konnte.

Ich fand den Gottesdienst gut,

- weil es etwas Besonderes war und es war mal anders;
- weil es einen Sektempfang gab
und fünf wichtige Stichpunkte erklärt wurden.

Ich fand gut, dass der Gottesdienst so gut organisiert war und dass so viel gesungen wurde.

Ich fand schlecht, dass der Gottesdienst so lange dauerte.

Ich fand gut, dass so viele Leute da waren

- und dass wir viel gesungen haben
- und dass wir auch in den Gottesdienst eingebunden wurden.

Ich fand nicht gut, dass so viele Leute vorher gegangen sind.

Ich fand die Lieder sehr passend zum Thema.

Außerdem, dass auch wir Konfirmanden etwas zum Luthergottesdienst beitragen durften.

Ich fand den Gottesdienst ziemlich gut. Auch dass so viel gesungen wurde.

Ich fand den Gottesdienst sehr toll und interessant. Ich fand toll, dass so viele Leute mitgemacht haben.

Ich fand es gut,

- weil man an Luther gedacht hat und was er gemacht hat;
- weil es 500 Jahre her war, dass er die Bibel ins Deutsche übersetzt hat.
- Der Posaunenchor und die Orgel waren sehr toll mit der begleitenden Musik. Es war sehr toll.

Sehr schöne Lieder wurden gesungen. Der Posaunenchor und die Orgel waren sehr gut. Aber es war ziemlich lange.

„Gegen das Vergessen“ - Eimelrod (10.11.)



KonfirmandInnen und SchülerInnen des Uplands nahmen aktiv trotz widrigen Wetters an der Gedenkstunde auf dem jüdischen Friedhof teil. „*Das Geheimnis der Erlösung ist die Erinnerung.*“ Diese alte jüdische Weisheit - ebenso richtig wie für manchen unbequem - liegt dieser nun schon seit Jahren gemeinsam vom Kirchenbezirk Upland, dem Upland-Gymnasium und der politischen Gemeinde sorgsam gepflegten Veranstaltung zugrunde.

Eindrücklich war auch die Teilnahme von Pfarrer i.R. Ernst Kreis, der - in kleinem Kreis - von erheblichen Widerständen und Anfeindungen erzählte, die er von mehreren Seiten bei der erstmaligen Gedenkstunde im Jahre 1988 erfahren musste.

(Bericht: Friedrich Grundmann)



Kirchenkreisfest in Korbach am 31. August



Darf ich vorstellen: Friedrich von Bodelschwingk, Daniel Falk, Fürstin Bathildis, Florence Nightingale, Johann Hinrich Wichern, Diakonisse.




Die diesjährige **Diakoniesammlung unserer Konfirmanden** erbrachte in Usseln 597,17 € und in Wellinghausen 190,00 €. - Das Foto zeigt den Diakoniestand auf dem Kirchenkreisfest am 31. August in Korbach.

Wir laden herzlich ein zum Kinders Gottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

 singen

 beten

Sonntags
10.00-11.00 Uhr

 basteln

im Gemeindehaus
Usseln

 biblische
Geschichten

Richtsweg 1

Das Kigo-Team freut sich auf deinen Besuch!

Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger
Ilse Rossmannich Sonja Saure Kathrin Vogel

Freud & Leid



Taufe

20.08.2017

Paula Romy Kügler

20.08.2017

Paul Luis Klassen



Trauung

18.10.2017

Astrid und Udo Sauer



Goldene Hochzeit

11.11.2017

Erika und Wilfried Reh



Beerdigung

30.09.2017

Lina Lahme, geb. Fisseler (93 Jahre)

20.09.2017

Ulrike Schäfer, geb. Wilke (77 Jahre)

05.10.2017

Friedrich Emde (79 Jahre)

12.10.2017

Friedrich Vogel (79 Jahre)

Meine Wohnung soll unter ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. (Hesekiel 37,27)

Geburtstage

Meier	Waltraut	02.12.1932	85	U- Ringstraße	10
Engelhardt	Dietrich	03.12.1934	83	U- Sportstraße	1
Scharna	Walter	05.12.1936	81	U- Zur Heide	9a
Saure	Elfriede	07.12.1931	86	U- Hochsauerlandstr.	43
Schneller	Michael	07.12.1946	71	U- Im Ferienpark	1
Willmann	Günter	08.12.1933	84	U- Am Loh	23
Schäfer	Ursula	08.12.1943	74	R- Usselner Straße	8
Figge	Hannelore	12.12.1940	77	U- Am Osterkopf	5
Schulze	Werner	12.12.1941	76	U- Hochsauerlandstr.	6
Kleine	Heinz	18.12.1944	73	U- Korbacher Straße	8
Jäkel	Helmut	20.12.1941	76	U- Bachstraße	1
Göbel	Gerhard	22.12.1938	79	R- Ottlarer Straße	2
Hill	Renate	23.12.1947	70	U- Korbacher Straße	42
Kesper	Rainer	24.02.1948	70	R- Am Friedrichsplatz	3
Saure	Christa	26.12.1930	87	U- Hochsauerlandstr.	28
Saure	Karl Erich	26.12.1937	80	U- Korbacher Straße	15
Wäscher	Gerda	28.12.1923	94	W- Zum Sonnenberg	1
Pick	Jakob	28.12.1938	79	U- Korbacher Straße	20
Schreiber	Ingeborg	01.01.1931	87	U- Birkenweg	14
Röske	Bernd Dieter	01.01.1948	70	W- Am Ulmengrund	1

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

Geburtstage

Kroneis	Karl Friedrich	02.01.1948	70	U- Am Loh	8a
Schäfer	Fritz	05.01.1938	80	R- In der Hege	1
Schönrock	Anna	05.01.1940	78	U- Mittelstraße	12b
Gügel	Elfriede	07.01.1936	82	U- Rattlarer Straße	10
Engelbracht	Marta	08.01.1948	70	U- Rattlarer Straße	6
Rieger	Carola	09.01.1948	70	R- Auf dem Knappe	13
Wilke	Renate	11.01.1941	77	U- Mühlenweg	9
Querl	Heinrich	15.01.1936	82	R- Usselner Straße	6
Lamm	Günter	17.01.1937	81	R- Talgang	3
Saure	Helga	18.01.1937	81	U- Korbacher Straße	15
Schenk	Brigitte	21.01.1930	88	U- Im Gottenborn	5
Jarofski	Inge	22.01.1941	77	U- Hochsauerlandstr.	1
Rummel	Albert	22.01.1947	71	U- Korbacher Straße	41
Born	Gustav	24.01.1921	97	U- Eimelroder Weg	6
Beigl	Lothar	24.01.1944	74	R- Am Friedrichsplatz	6
Biederbick	Willi	24.01.1947	71	U- Zur Heide	2
Behle	Ilse	26.01.1943	75	U- Ringstraße	35
Tietel	Wiltrud	27.01.1930	88	U- Usselner Straße	22
Wilke	Wilhelm	27.01.1941	77	U- Korbacher Straße	1
Biederbick	Edelgard	28.01.1948	70	R- Usselner Straße	12
Schulze	Willi	29.01.1944	74	U- Mittelstraße	16
Küthe	Christel	30.01.1939	79	U- Korbacher Straße	31

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

Geburtstage

Knipp	Luise	01.02.1933	85	W- Auf der Twere	1
Bender	Gerda	01.02.1938	80	U- Bahnhofstraße	2
Kesper	Lothar	01.02.1941	77	U- Sportstraße	29
Vogel	Gerda	02.02.1936	82	U- An der Lieth	3
Schumann	Doris	02.02.1942	76	U- Korbacher Straße	7
Sontak	Albert	07.02.1938	80	U- Ringstraße	8
Köchling	Lina	08.02.1936	82	W- Am Ulmengrund	6
Küthe	Walter	08.02.1938	80	R- Ottlarer Straße	6
Vogel	Heinz	09.02.1941	77	U- Am Osterkopf	10
Wilke	Margrit	13.02.1940	78	U- Zur Schlade	2
Franke	Heinz Friedrich	15.02.1940	78	U- Zur Schlade	11
Engelbracht	Wilhelm	15.02.1944	74	U- Rattlarer Straße	6
Steinacker	Horst	16.02.1940	78	U- Hochsauerlandstr.	41
Rabanus	Gertrud	18.02.1938	80	R- Zur Dommelmühle	1
Sude	Wilhard	18.02.1948	70	R- Auf dem Knappe	1
Winter	Ilse	23.02.1934	84	U- Korbacher Straße	11
Biederbick	Marlis	26.02.1939	79	U- Hochstraße	6
Birkenhauer	Marianne	26.02.1939	79	U- Hochstraße	11

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*

**Übrigens würde sich der Posaunenchor sehr freuen,
wenn er eingeladen würde, zu einem hohen Geburtstag
ein kleines Ständchen zu spielen.
- Anmeldungen dazu bitte an den Vorsitzenden Thomas
Schulze (Tel. 922700).**



Martingottesdienst am 13. November